

Kommunalwahl 2026

Daniel Schimmer im Gespräch – Rückblick, Verantwortung und die Bitte um Vertrauen

Herr Schimmer, es sind die letzten Tage vor der Wahl. Wie blicken Sie auf diesen Wahlkampf?

Daniel Schimmer: Mit großer Dankbarkeit – und mit Demut. Dieser Wahlkampf war kein Sprint, sondern ein Marathon. Unzählige Gespräche, viele Diskussionen, konstruktive Kritik, ehrliche Sorgen – aber auch viel Zuspruch und Ermutigung. Ich habe in den vergangenen Monaten vor allem eines gespürt: Die Menschen wünschen sich Veränderung. Nicht aus Unzufriedenheit um der Kritik willen, sondern aus echter Sorge um die Zukunft unseres Ortes. Nach sechs Jahren Stillstand ist der Wunsch nach einer neuen Dynamik deutlich spürbar. Diese Wahl ist deshalb mehr als eine Personalentscheidung – sie ist eine Richtungsentscheidung.

Was nehmen Sie persönlich aus dieser intensiven Zeit mit?

Daniel Schimmer: Vor allem die Verantwortung. Wenn man abends nach einer Veranstaltung nach Hause geht und die Gespräche nachklingen – mit jungen Eltern, die verzweifelt Wohnraum suchen, mit Senioren, die Angst vor steigenden Kosten haben, mit Unternehmen, die Planungssicherheit brauchen – dann wird klar: Politik ist keine Theorie. Sie ist konkret. Sie betrifft Lebensrealitäten. Diese Gespräche haben

mich bestärkt. Ich kandidiere nicht aus Ehrgeiz. Ich kandidiere, weil ich überzeugt bin, dass unser Markt mehr kann.

Wenn Sie Ihre Interviewreihe der vergangenen Wochen zusammenfassen – was waren die zentralen Leitlinien?

Daniel Schimmer: Im Kern ging es immer um drei große Fragen: Wie sichern wir Lebensqualität? Wie schaffen wir wirtschaftliche Stabilität? Und wie bringen wir unseren Ort wieder zusammen? Beim Thema Wohnen wurde deutlich: Bezahlbarer Wohnraum ist die Grundlage für alles andere. Ohne Wohnraum bleiben keine jungen Menschen, gründen keine Familien, finden Betriebe keine Mitarbeiter. Gleichzeitig brauchen unsere Senioren bezahlbare, barrierearme Wohnungen, um im Ort bleiben zu können. Wer hier nicht entschlossen handelt, verspielt Zukunft.

Beim Thema Wirtschaft und Tourismus habe ich klar gesagt: Tourismus ist wichtig – aber er darf kein Selbstzweck sein. Er muss dem Ort dienen. Wir brauchen Maß und Mitte. Wir brauchen Qualität statt reines Wachstum (gesteuerter Tagestourismus, längere Aufenthaltsdauer). Und wir dürfen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht zusätzlich belasten. Steuererhöhungen treffen am



Ende immer die Bürgerinnen und Bürger – direkt oder indirekt.

Beim Thema Finanzen und Transparenz habe ich wiederholt gefordert: Ehrlichkeit vor Wunschenken. Solide Haushaltsführung ist kein Nebenthema, sondern Kernaufgabe. Entscheidungen müssen nachvollziehbar sein. Der Gemeinderat darf nicht nur informieren, sondern muss einbezogen werden. Und beim Thema Zusammenarbeit geht es um

Stil. Politik darf nicht spalten. Sie muss moderieren, zusammenführen, Kompromisse ermöglichen. Ein Bürgermeister ist kein Alleinentscheider, sondern Verantwortlicher für das Ganze.

Sie sprechen oft von einem notwendigen Stilwechsel. Was heißt das konkret?

Daniel Schimmer: Mehr Respekt im Umgang. Mehr Zuhören. Weniger Polarisierung.

Mehr Sacharbeit. Ein Bürgermeister muss führen, aber auch verbinden. Er muss Entscheidungen treffen, aber auch erklären. Er muss Kritik aushalten und gleichzeitig Orientierung geben.

Ich stehe für eine Politik, die nicht laut ist, sondern verlässlich. Nicht ideologisch, sondern pragmatisch. Nicht konfrontativ, sondern lösungsorientiert.

Manche sagen, große Worte gehören zum Wahlkampf. Warum sollten die Menschen Ihnen vertrauen?

Daniel Schimmer: Vertrauen entsteht nicht in wenigen Wochen. Vertrauen wächst über Jahre. In meiner beruflichen Verantwortung, im Ehrenamt, im Gemeinderat habe ich gezeigt, dass ich Verantwortung tragen kann. Ich kenne wirtschaftliche Realität, ich kenne die Sorgen von Mitarbeitern, ich kenne die Anforderungen an solide Finanzierung. Ich verspreche nichts, was nicht umsetzbar ist. Aber ich verspreche, dass ich mit voller Kraft, mit klaren Prioritäten und mit offenem Ohr arbeiten werde.

Was steht Ihrer Meinung nach bei dieser Wahl wirklich auf dem Spiel?

Daniel Schimmer: Unsere Identität als lebenswerter Ort. Bleiben wir ein Markt, in dem junge Familien eine Perspektive haben? Bleiben wir ein Ort,

in dem Senioren würdevoll leben können? Bleiben wir wirtschaftlich stark, ohne unsere Lebensqualität zu verlieren? Oder verwalten wir nur noch Probleme?

Diese Wahl entscheidet, ob wir gestalten oder nur reagieren.

Was möchten Sie den Bürgerinnen und Bürgern ganz persönlich mitgeben?

Daniel Schimmer: Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen. Nicht für mich als Person allein – sondern für einen gemeinsamen Weg. Ich verspreche keine Wunder. Aber ich verspreche Einsatz, Klarheit und Verantwortung. Ich verspreche, Entscheidungen transparent zu machen.

Ich verspreche, Einheimische in den Mittelpunkt zu stellen. Ich verspreche, wirtschaftliche Vernunft walten zu lassen. Und ich verspreche, zuzuhören – auch dann, wenn es unbequem wird. Garmisch-Partenkirchen ist mehr als ein schöner Ort. Es ist Heimat. Für viele seit Generationen. Für andere seit wenigen Jahren. Heimat verpflichtet. Ich bin bereit, diese Verantwortung zu übernehmen. Wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken, werde ich alles daran setzen, dass unser Markt wieder mit Zuversicht in die Zukunft blickt. Jetzt liegt die Entscheidung bei Ihnen.